

Kurz darauf schickten die Römer, wegen Auswechselung der Gefangenen, einige Gesandte an Pyrrhus, unter denen sich auch Fabricius befand. Dieser Mann, ein römischer Rathsherr, war bei großer Armuth seinen Mitbürgern schon lange ein Muster der Genügsamkeit gewesen. Pyrrhus nahm ihn gar freundlich auf und wollte ihm ein reiches Geschenk als ein Zeichen seiner Hochachtung geben. Fabricius nahm es aber nicht an und sprach: „Ich muß, lieber König, dein Anerbieten ausschlagen. Ich bin zwar arm, besitze nur einen kleinen Acker und ein Häuschen; aber dennoch bin ich glücklich, denn ich werde von meinen Mitbürgern geachtet. Mein Acker gibt mir, was ich bedarf. Jede Speise schmeckt mir, weil sie der Hunger würzt, und der Schlaf ist mir nach der Arbeit sanft. Dieser Mantel schützt mich gegen die Kälte, und meine schlechten Hausgeräthe sind bequemer, als kostbare. Behalte also dein Geld, und ich will meine Armuth und meinen guten Namen behalten.“

Das zweite Mal siegte Pyrrhus mit so großem Verluste, daß er ausrief: „Gewinne ich noch eine solche Schlacht, so bin ich verloren!“ Nun ging er nach Sicilien, um von dieser Insel die Karthager zu vertreiben. Nach zwei Jahren begab er sich wieder nach Italien, wo er von den Römern geschlagen wurde. Endlich schiffte er mit dem kleinen Ueberreste seines Heeres nach Griechenland zurück.

5. Kämpfe der Römer mit den Karthagern. Hannibal.

Karthago, welches 880 Jahre vor Christus von den Phöniciern erbaut wurde, war die mächtigste Handelsstadt an der Nordküste von Afrika geworden und sie beherrschte Sicilien, Sardinien, Korsika. Da die Römer und Karthager ihre Besitzungen immer mehr zu vergrößern strebten, so entstand bald Neid und Eifersucht unter beiden Völkern und daraus Krieg. Die Römer landeten in Sicilien und verbreiteten Schrecken auf der ganzen Insel. An der Küste fanden sie ein gestrandetes karthagisches Schiff und baueten nach dem Muster desselben binnen 60 Tagen eine Flotte von 120 Schiffen, mit welcher sie eine Seeschlacht gegen die Karthager gewannen. Darauf setzte Regulus nach Afrika über und griff die Feinde in ihrem eignen Lande an. Er eroberte eine Stadt nach der andern, ward jedoch in der Nähe von Karthago geschlagen und selbst gefangen genommen. — Nach einigen Jahren mußten indeß die Karthager einen nachtheiligen Frieden schließen und Sicilien verlassen.

Um sich für den erlittenen Verlust zu entschädigen, machten die Karthager bedeutende Eroberungen in Spanien, wo sie